Jahresbericht 2007

Das verflossene Jahr war geprägt durch etliche Aktivitäten, die für unsern Verein neu waren und z.T. einen grösseren Einsatz erforderten. Hier denke ich vor allem an das Frohbaufest vom 24.-26. Juni, bei dem wir mit einer Crêperie sowie mit Geschicklichkeitsspielen anwesend waren. Um all das Organisatorische für unsere Aktivitäten bewältigen zu können, hielt der Vorstand 6 Sitzungen ab.

Zur Information unserer Mitglieder habe ich 3 Ausgaben des Mitteilungsblattes „news“ redigiert, immer in der Hoffnung, es werde auch gelesen.

Nun zu unseren Aktivitäten:

Vom 3.-10. März führte Frau Elsbeth Hürlimann für unsern Verein in Saas-Grund das Skilager durch. Näheres werden wir von ihr persönlich noch erfahren.

Auch über den Freizytklub, der jeden Monat sich am Samstag nachmittag traf, wird uns Herr Ueli Müller Näheres berichten

Nach dem Erfolg des Hip-Hop-Kurses vom Vorjahr für Schüler der HPS-Oberstufe- und Werkstufe konnte die Kursleiterin Frau Pidro für einen weiteren Kurs im 2. Quartal gewonnen werden.

Für den 3. Hip-Hop-Kurs im Winterquartal übernahm Frau Sarah Däpp die Leitung. Auch sie wusste - wie Frau Pidro - ihre Tanzschüler zu begeistern, so dass sie gegenwärtig den 4. Tanzkurs durchführen kann. (Fotos von einer Tanzstunde kann man auf unserer homepage unter der Rubrik Fotos anschauen.)

Anfangs Mai bot unser Verein einen Vortragsabend zum Thema „Geistig behindert und psychisch krank“ an, der noch von unserer ehemaligen HPS-Vertreterin im Vorstand, Frau Vreni Haas, organisiert worden war. Dr. Rainer Meng,, Chefarzt des Kinder- und Jugend--psychiatrischen Dienstes am Kantonsspital Aarau, legte die Problematik des Themas auf interessante und verständliche Weise und gespickt mit Erfahrungen aus seiner Praxis dar. Leider war das Zuhörerpublikum nicht zahlreich erschienen.

Einige Tage nach diesem Vortrag führten wir erstmals einen Schoggiherzliverkauf am Samstag vor dem Muttertag auf dem Neumarktplatz gemeinsam mit Brugger Schülern der Primarmittelstufe durch. Den Reingewinn von Fr. 1850.- haben wir der Stiftung für Behinderte zu Gunsten der Neuen Werkstatt in Hausen weitergeleitet.

Im Juni fand das 21/2-tägige FRohbaufest statt. Unsere Crêperie wurde - im Gegensatz zu den Geschicklichkeitsspielen - rege benutzt und so konnten wir den erwirtschafteten Betrag von Fr. 2895.- an die Neue Werkstatt einzahlen.

Den für den Herbst geplanten Familien- und Spielenachmittag mussten wir auf den 1. Juni dieses Jahres verschieben. Dafür luden wir unsere Mitglieder erstmals zu einem Samichlaus-Höck in die Regionale Werkstatt ein. Leider fanden sich nur knapp 20 Personen ein. Dennoch hat der Nachmittag allen gut gefallen, so dass wir beschlossen haben, diesen

Anlass auch dieses Jahr wieder durchzuführen. (Zum Gluschtig-Werden schauen Sie doch die Bilder auf unserer Webseite wieder unter der Rubrik „Fotos“ an.)

In der 1. Hälfte des Vereinsjahres fragte uns insieme Lenzburg an, ob wir bereit wären, gemeinsam mit ihnen und insieme Aarau Disco-Abende zu organisieren. Wir erklärten uns einverstanden und so fanden seit Juni eine Reihe von Discos abwechselnd in Windisch und in Staufen und Oberentfelden statt. Der Höhepunkt war aber der Anlass in der Disco Metropol in Aarau, zu dem sich die Leute scharenweise einfanden und von dem alle begeistert waren. Für dieses Jahr wurde nun ein Event-Kalender gedruckt, auf dem auch die Disco-Veranstaltungen von insieme Baden-Wettingen aufgeführt sind.

Wiederum war es der Verein insieme Lenzburg, der uns den Vorschlag machte, uns gemeinsam mit Aarau für eine halbjährige Versuchsphase an einem monatlichen Jugendtreff in Möriken zu beteiligen, wozu wir unser Einverständnis gaben.

Nachdem vor mehreren Jahren der kantonale insieme-Verein Aargau seine Tätigkeit hatte einstellen müssen, weil keine Vorstandsmitglieder mehr gefunden werden konnten, bestand dennoch weiterhin das Bedürfnis der verschiedenen regionalen Vereine des Kantons, ihre Probleme, Aktivitäten und Ideen auszutauschen sowie auch politisch als Ansprechpartner wahrgenommen zu werden. Deshalb fand im April hier in der RWW eine 1. Zusammenkunft statt, an der beschlossen wurde, unter dem Namen „Konferenz der insieme-Vereine Aargau“, kurz „KiVA“, eine lose Vereinigung der 9 Aargauer Vereine ohne Vorstand und Statuten zu gründen. Die KiVA tritt 2x im Jahr zusammen, jedes Mal im Turnus von einem anderen Verein geleitet. Ich habe diese 1. Versammlung sowie die zweite im November besucht.

Ebenso habe ich an den beiden Delegiertenversammlungen der Schweizerischen insieme-Vereinigung in Olten und in Bern teilgenommen.

Am 1. Dezember haben Frau Maja Kirschner und ich an der Vernissage der Ausstellung zum 20-jährigen Jubiläum des Bildungsklubs Aargau in der Migros-Klubschule in Aarau teilgenommen und anschließend beim Servieren von Kuchen und Kaffee geholfen.

Wie Sie sehen, hat es im vergangenen Jahr einiges zu tun gegeben. Vom Ziel, das sich der Vorstand gesetzt hat, nämlich unsern Verein für jüngere Familien attraktiver zu machen, sind wir aber nach wie vor fern. Viele jüngere Eltern von Behinderten sehen die Notwendigkeit, sich unserem Verein anzuschliessen, nicht mehr ein, da sie die Errungenschaften, für die wir vor 30 Jahren noch haben kämpfen müssen, bereits vorfinden.

Zum Schluss bleibt mir noch, all den Helferinnen und Helfern sowie meinen Vorstandsmitgliedern zu danken. Sie waren immer bereit, ihre Freizeit für einen Einsatz bei einem oder mehreren Anlässen unseres Vereins zu opfern, und sie haben mich in meinen Bestrebungen tatkräftig unterstützt. Ohne sie hätten die meisten Aktivitäten gar nicht durchgeführt werden können.

5213 Villnachern, 10. März 2008 Der Präsident: